

## RHEINISCHES AMT FÜR BODENDENKMALPFLEGE

### Bericht des Leiters für das Jahr 1992

Als glanzvoller Höhepunkt des Berichtsjahres erwies sich die große internationale Ausstellung "Spurensicherung – Archäologische Denkmalpflege in der Euregio Maas-Rhein", die am 13. Juli 1992 im Krönungssaal des Historischen Rathauses von Aachen unter der Schirmherrschaft der Generalsekretärin des Europarates, Frau Catherine Lalumière, und des Ministers für Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Herrn Franz-Josef Kniola, eröffnet werden konnte. Sie war in enger Zusammenarbeit mit den Nachbarinstitutionen in Belgien und in den Niederlanden unter Federführung des Bonner Fachamtes sowie mit maßgeblicher Förderung durch Landesmittel zustande gekommen. Anhand beispielhafter Befundszenerien und ausgewählter, typischer bis ungewöhnlicher Fundobjekte wurden die beiderseits der Grenzen akuten bodendenkmalpflegerischen Gefahrensituationen Städtebau, Rohstoffgewinnung und Landwirtschaft dargestellt. Dies veranschaulichte zum einen die Auswirkungen jener tiefreichenden Bodeneingriffe auf die archäologische Hinterlassenschaft, zum anderen gelang es aber auch, die hervorragenden Leistungen moderner Bodendenkmalpflege auf eindrucksvolle Weise zu präsentieren.

Zum Angebot des umfangreichen Rahmenprogramms dieser Schau zählten Vorträge und Vorführungen experimenteller Archäologie sowie Exkursionen und Sonderveranstaltungen wie die Vorstellung der "Historischen Meile" an der Sophienhöhe bei Jülich, wo die Geschichte einer Straße seit der Römerzeit lebendig wird, und die Übergabe der konservierten Reste eines römischen Bades in Übach-Palenberg. Besichtigungsziel war auch die Ausgrabung in einem römischen Villengelände auf der deutsch-niederländischen Grenze bei Aachen-Vetschau durch eine Gruppe von Studenten aus mehreren europäischen Ländern. Zusammen mit ehrenamtlichen Mitarbeitern der beteiligten Ämter wurde in Aachen vom 17. bis 19. Juli 1992 der erste "Tag der Archäologie im Rheinland" veranstaltet. Ein Kolloquium zu Problemen und Chancen der archäologischen Denkmalpflege im vereinten Europa vom 31. August bis 4. September 1992 in Kerkrade-Rolduc (NL) stieß in der Fachwelt auf reges Interesse. – Die Ausstellung wanderte anschließend nach Lüttich, wo sie vom 9. Oktober bis 13. Dezember gezeigt wurde. Der umfangreiche Katalog in den Sprachen der beteiligten Länder wird seinen Wert als nützliches Handbuch gemeinsamer Archäologie und Geschichte in einer mitteleuropäischen Grenzregion sicherlich auf lange Zeit behalten.

Grund zu Freude und Feier gab es am 16. September 1992 in der Außenstelle Xanten. Mit einer kleinen Festveranstaltung konnte des 35jährigen Bestehens dieser ältesten Außenstelle der rheinischen Bodendenkmalpflege gedacht werden. Als ein besonders (ge-)wichtiges Geburtstagsge-

schenk erwies sich das gut erhaltene Teilstück eines römischen Plattbodenschiffes, das Ende 1991 im Block gehoben werden konnte und anschließend unter Dach und Fach für die Konservierung zerlegt und dokumentiert wurde. Ein Kolloquium in Xanten vom 11. bis 13. November 1992 war den verschiedenen, durchaus nicht unproblematischen Methoden der Holzkonservierung gewidmet. Profitieren werden hiervon auch die Erhaltungsmaßnahmen an den Hölzern des bandkeramischen Brunnens von Erkelenz-Kückhoven, dessen unterste Kasten- und Sedimentlagen ebenfalls im Block geborgen und einer diffizilen Untersuchung zugeführt werden konnten.

Im Frühjahr 1992 änderten sich wichtige Rahmenbedingungen für die Arbeitssituation der Bonner Amtszentrale grundlegend, als der Neubau an der Endenicher Straße 129–133 bezogen werden konnte. Der Auszug aus dem Gebäudekomplex des Rheinischen Landesmuseums an der Colmant- und Bachstraße verschafft dem Museum den nötigen Raum zur Verwirklichung seiner Erweiterungs- und Umbaupläne. Die kurze, 'fußläufige' Entfernung zwischen den beiden Schwesterinstituten kommt sicherlich auch der fachlich-kollegialen Zusammenarbeit zugute. – Ende 1992 begann man schließlich mit der Sanierung des Stifths Hofes in Nideggen-Wollersheim, der nach Jahresfrist der Außenstelle Zülpich als neues Dienstquartier dienen wird.

Überaus positiv bemerkbar machte sich im Berichtsjahr das Wirken der 1990 gegründeten "Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier". Eine Reihe von Maßnahmen konnte begonnen werden, z. B. das große Prospektionsvorhaben im zukünftigen Braunkohlentagebau Garzweiler II und die Ausgrabung der Reste des mittelalterlichen Hahner Hofes bei Jüchen-Garzweiler/Kr. Neuss. Seit 1991 ist der ansehnliche Betrag von über 1,4 Millionen DM aus Stiftungsmitteln in Projekte des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege geflossen. Hinzuzurechnen sind selbstverständlich noch die Summen, die andere Antragsteller, vorrangig Universitätsinstitute, erhalten haben und die ebenfalls dem gemeinsamen Ziel und Zweck zugute kommen.

Für den Bereich der Geländearbeit ist im Berichtsjahr eine wichtige Neuerung zu verzeichnen. Auf Weisung der Obersten Denkmalbehörde kommt nun das sogenannte Verursacherprinzip zur Anwendung, welches besagt, daß bei der Veränderung oder Beseitigung eingetragener Bodendenkmäler die Kosten für die Ausgrabung und Dokumentation vom Verursacher, d. h. vom Betreiber der (Bau-)Maßnahme, zu tragen sind. Auch die Prospektion, d. h. die Erkundung und Erfassung von Bodendenkmälern, kann hiervon betroffen sein.

Im Zuge dieser neuen Entwicklung sind mittlerweile etwa acht Grabungsfirmen im Rheinland tätig. In der Grabungsbilanz kann, wie im folgenden ausgeführt wird, eine deutliche Zunahme verzeichnet werden – ein Plus, das mit den Kräften der amtlichen Bodendenkmalpflege allein niemals zu bewerkstelligen wäre. Allerdings zieht diese Vermehrung der Grabungsaktivitäten auch Probleme nach sich. Unmittelbar betroffen ist das Rheinische Amt für Bodendenkmalpflege, dem die fachliche Vorbereitung der denkmalschutzrechtlichen Verfahren sowie die wissenschaftliche und fachliche Betreuung der Verursachergrabungen erhebliche Mehrarbeit bereiten. Somit mußten Pläne zu einer erneuten Strukturveränderung der Arbeitsbereiche im Amt entwickelt werden, die – angesichts der Tatsache, daß zusätzliches Personal gegenwärtig nicht eingestellt wird – auf der Konzentration und Verlagerung vorhandener Kräfte basiert. – Weitere Probleme im Zusammenhang mit Grabungen durch Firmen, die in naher Zukunft gelöst werden müssen, entstehen durch die kommerziell orientierte Arbeitsweise sowie durch die Beschränkung auf nur einen Teil des bodendenkmalpflegerischen Gesamtauftrages. Viele archäologische Ausgrabungen sind von Unwägbarkeiten begleitet, auf die ein gut ausgestattetes Fachamt flexibler reagieren kann als die an feste Verträge gebundenen Grabungsfirmen – ganz

abgesehen von der Erfüllung weiterer Aufgaben, z. B. die wissenschaftliche Auswertung und die Veröffentlichung, die fachliche und organisatorische Kontinuität über den üblichen Geschäftsalltag hinaus erfordern.

Das Fachamt führte 1992 etwa 80 größere Ausgrabungen durch, was dem Durchschnitt der vergangenen beiden Jahre entspricht. Bei den größeren Unternehmungen handelte es sich in der Hauptsache um Fortsetzungen bereits länger laufender Grabungen, so beispielsweise in der bandkeramischen Siedlung von Erkelenz-Kückhoven/Kr. Heinsberg, an eisenzeitlichen Fundstellen bei Düsseldorf-Rath, im Elsbachtal/Kr. Neuss mit seinen römischen bis mittelalterlichen Siedlungsspuren sowie in den mittelalterlichen Ortsstrukturen von Aldenhoven-Pattern/Kr. Düren und in der neuzeitlichen Dorfwüstung von Lindlar-Steinscheid/Oberbergischer Kreis. Wichtige Befunde kamen in einer eisenzeitlichen Siedlung von Moers-Hülsdonk/Kr. Wesel, in der fränkischen Siedlung von Troisdorf-Sieglar/Rhein-Sieg-Kreis, in der mittelalterlich-neuzeitlichen Burganlage von Hamminkeln-Ringenberg/Kr. Wesel und in der Altstadt von Kleve zutage (zu den Ausgrabungen und Funden des Jahres 1991 s. oben S. 263 ff. unter den jeweiligen Zeitstellungen und Gemeinden).

Durch die Grabungsfirmen wurden im Berichtsjahr immerhin 22 Grabungen vorgenommen, z. B. in einer merowingerzeitlichen Siedlung bei Meerbusch-Strümp/Kr. Neuss und in der Altstadt von Düsseldorf. In eigener Regie setzten die Städte Duisburg, Krefeld und Neuss ihre Ausgrabungen fort. Erste Ansätze zu einer planmäßigen kommunalen Bodendenkmalpflege entwickelten sich in Essen.

Die Abteilung Prospektion führte im Berichtsjahr 307 Geländeaufnahmen bzw. Oberflächenbegehungen durch, darunter erstmals eine systematische, großflächige Untersuchung eines Areals bei Meerbusch-Strümp/Kr. Neuss. Das Referat Luftbildarchäologie vermehrte seinen Archivbestand um 186 Befunde und setzte bei seinen Flügen erstmalig das Reihenmeßkamerasystem Zeiss-RMK 15/24 ein. Neben der Fortführung laufender Projekte wurden ferner Luftbilder der Befliegungsjahrgänge 1966, 1967 und 1990 interpretiert und in die EDV-gestützte Bodendenkmälerdatenbank eingegeben.

Die permanente Überlastung der Abteilung Denkmalschutz/Archiv spitzte sich im Berichtsjahr durch das Ausscheiden zweier wissenschaftlicher Kräfte und die daraus folgenden Lücken bis zur Wiederbesetzung der Stellen weiter zu. Es wurden bei ca. 6000 Beteiligungsverfahren etwa 580 Stellungnahmen abgegeben – häufig unter Ausschöpfung der letztmöglichen Frist. Wie in der Abteilung Praktische Bodendenkmalpflege/Grabungskoordination sorgte auch hier das Verursacherprinzip für erhebliche Mehrarbeit, die mit dem derzeit vorhandenen Potential nicht geleistet werden kann. – Im Ortsarchiv begann man mit der praxisgerechten Ordnung und Aufstellung des umfangreichen Fundus in den neuen Räumlichkeiten.

Erste Früchte trug die Einrichtung einer Geologenstelle am Fachamt. Im Zuge von Sondierungsbohrungen zur ersten Befundermittlung und aufgrund von bodenkundlichen Untersuchungen bei Grabungen wurden 25 geologische Gutachten angefertigt. Mit dem systematischen Ausbau einer Datenbank paläontologischer Denkmäler des Rheinlandes konnte ebenso begonnen werden wie mit der Ausarbeitung einer Liste schutzwürdiger Objekte aus erdgeschichtlicher Zeit.

Für die Abteilung Wissenschaftliche Informationssysteme/Geophysikalische Verfahren verursachte der Umzug und die Neueinrichtung der EDV-Anlagen erhebliche Belastungen. Erstmals konnte aber ein geographisches Informationssystem eingesetzt und am Beispiel des Kellerkatalogs von Euskirchen erprobt werden. Die Bodendenkmälerdatenbank wurde erweitert, so daß es nun möglich ist, die Fundstellen in Karten zu übertragen.

Harald Koschik

## Ehrenamtliche Mitarbeiter 1992

André, Walter, Aachen; Arens, Hans-Peter, Duisburg 25; Baade, Reinhardt, Wermelskirchen; Baumgarten, Gregor, Bonn-Bad Godesberg; Bender, Walter, Köln; Berghoff, Franz, Neuss; Bettin, Axel, Grevenbroich 5; Broden, Hans-Josef, Ratingen 6; Brühl, Gisela, Bergisch Gladbach 2; Brühl, Herbert, Bergisch Gladbach 2; Bürger, Otto, Velbert 11; Cramer, Dr. Rudolf, Bonn 3; Dassel, Wolfgang, Kevelaer 3; Deden, Hans, Moers; Diete, Roland, Euskirchen; Dittgen, Willi, Dinslaken; Eggerath, Hanna, Erkrath 2; Euler, Hans, Remscheid; Evertz, Ernst, Bad Münstereifel; Feller, Sven, Overath-Vilkerath; Förster, Hans-Peter, Wesseling; Franzen, Wilhelm, Mönchengladbach; Friede, Hans-Joachim, Rheinberg; Gillessen, Leo, Gerderath; Grünkorn, Franz, Bonn; Hank, Gerold, Königswinter; Hannen, Karl, Kaarst; Hansen, Hubert, Köln 91; Hansen, Knut, Köln 41; Harbers, Dieter, Rösrath; Heckmann, Helmut, Geldern 3; Heeg, Egon, Frechen; Herrmann, Andreas, Meckenheim; Hesse, Heinrich, Viersen; Hesse, Margret, Viersen; von der Heydt, Wolfgang, Düsseldorf-Unterbach; Höhner, Bernhard, Kerpen; Hundt, Manfred Georg, Rommerskirchen; Huppertz, Heinz Josef, Mönchengladbach; Hußmann, Gerda, Xanten; Hustermeier, Johannes, Duisburg-Rheinhausen; Jansen, Hubert, Erkelenz-Lövenich; Jentsch, Michael, Kalkar; Jürschik, Karl, Leverkusen; Keidel, Robert Walter, Eschweiler-Sankt Jöris; Kempf, Peter, Wipperfürth; Killewald, Franz-Josef, Kleve-Bimmen; Kirch, Paul, Stolberg; Kleinrensing, Dr. Karl-Heinz, Duisburg 14; Knippfals, Dr. Horst, Duisburg-Homberg; Koppers, Gerd, Geldern; Langen, Axel, Eschweiler; Laumanns, Michael, Mönchengladbach; Lehmann, Ursula, Mönchengladbach 2; Lipp, Johannes, Grefrath-Oedt; Mäschig, Theo, Rheurdt; Menkel, Friedrich, Hennef; Meuskens, Heinz-Karl, Goch; Münch, Roland, Duisburg 13; Nuding, Stephan, Bergisch Gladbach 2; Oemmelen, Hans-Jürgen, Kalkar; Oerschkes, Klaus, Geldern; Offergeld, Karlheinz, Bonn 3; Orth, Walter, Bergisch Gladbach; Otten, Erich, Mönchengladbach 2; Piepers, Dr. Wilhelm, Meckenheim; Rettinghausen, Bruno, Duisburg 46; Sanders, Gerd, Brüggen 2; Schmidt, Wilhelm, Tönisvorst-Vorst; Schmidt-Goertz, Ursula, Bergisch Gladbach 2; Schmitz, Michael, Mönchengladbach 4; Schneider, Horst, Bad Honnef; Schulenberg, Gabriele, Düsseldorf 12; Schulenberg, Peter, Düsseldorf 12; Schultze, Karlheinz, Goch-Nierswalde; Schumacher, Franz-August, Heinsberg; Stahlhacke, Prof. Wilhelm, Duisburg; Stoddon, Frederick, Kevelaer; Strack, Hans, Würselen-Broichweiden; Tholen, Peter-Josef, Alfter-Gielsdorf; Tuschen, Johannes J., Kamp-Lintfort; von Lohuizen, Thomas, Ratingen 4; Verheyen, Roland H., Kleve-Rindern; Völling, Thomas, Goch; von Werden, Herbert, Willich; Weingarten, Helmut, Frechen-Königsdorf; zum Kolk, Peter, Düsseldorf 30; zum Kolk, Uta, Düsseldorf 30.

## Publikationen

*Bonner Jahrbücher 191, 1991*

VI, 912 Seiten, 322 Abbildungen

herausgegeben in Verbindung mit dem Rheinischen Landesmuseum Bonn und dem Verein von Altertumsfreunden im Rheinland

*Archäologie im Rheinland 1991 (1992)*

193 Seiten, 166 Abbildungen

*Bodendenkmalpflege in Altstädten*

Materialien zur Bodendenkmalpflege im Rheinland, Heft 1

84 Seiten, 12 Abbildungen

*Spurensicherung: Archäologische Denkmalpflege in der Euregio Maas-Rhein / Relevés d'empreintes / Spourwerk*

Kunst und Altertum am Rhein, Band 136

586 Seiten, 335 Abbildungen

## Wissenschaftliche Tätigkeit der Mitarbeiter

### Veröffentlichungen<sup>1</sup>

NORA ANDRIKOPOULOU-STRACK

Erhaltung und Darstellung von Bodendenkmälern in der Stadt. In: Bodendenkmalpflege in Altstädten (1992) 47 f.

SURENDRA KUMAR ARORA

Die hochmittelalterliche Siedlung mit unterirdischem Gang- und Kammersystem in Belmen. AR 1991, 115 f. (zus. mit J. FRANZEN u. W. SCHÜRMAN).

Römische und mittelalterliche Holzbauten im Elsachtal. AR 1991, 117 f. (zus. mit J. FRANZEN).  
Feuchtbodenarchäologie im Tagebau Garzweiler. In: Spurensicherung 461–466.

HARALD BERKEL

Das römerzeitliche Schiff von Xanten Wardt. AR 1991, 74–77 (zus. mit J. OBLADEN-KAUDER).

BRIGITTE BEYER

Ausgrabungen, Funde und Befunde 1989. Bonner Jahrb. 191, 1991, 519–618 (zus. mit A. JÜRGENS, B. QUADFLIEG u. P. TUTLIES).

Diana im Regierungsviertel. AR 1991, 80 f. (zus. mit G. BAUCHHENS).

Bodendenkmalpflege in Northumberland. The Preservation of Archaeological Sites and Artefacts in the Rhineland Area of Germany. Archaeology in Northumberland 1991–1992 (1992) 3 f.

CLIVE BRIDGER

Zur Bevölkerungsgeschichte eines römerzeitlichen Gräberfeldes am Niederrhein. AR 1991, 174–177 (zus. mit I. HERZOG).

Colonia Ulpia Traiana, Insula 38: Untersuchungen zur Feinkeramik anhand der Funde aus den Ausgrabungen der sog. Herbergsthermen (1992). Xantener Ber. 1 (zusammen mit K. KRAUS).

ALLAN BROWN

Die Pfarrkirche St. Matthäus zu Pattern. AR 1991, 113 f. (zus. mit B. PÄFFGEN).

<sup>1</sup> AR 1991 = Archäologie im Rheinland 1991 (1992); Spurensicherung = Spurensicherung. Archäologische Denkmalpflege in der Euregio Maas-Rhein. Kunst u. Altertum am Rhein 136 (1992).

## DETLEF VON DETTEN

Archäologischer Fundbericht für den Kreis Wesel 1991. Jahrb. Kreis Wesel 1993, 203–206 (zus. mit C. WEBER).

## URSULA FRANCKE

Eine 'koptische' Bronzefanne aus Korschenbroich. AR 1991, 96 f. (zus. mit B. PÄFFGEN).

Eine mittelalterliche bis frühneuzeitliche Siedlung bei Dormagen. AR 1991, 119–121 (zus. mit L. LICHTENTHAL).

## JOSEF FRANZEN

Die hochmittelalterliche Siedlung mit unterirdischem Gang- und Kammersystem in Belmen. AR 1991, 115 f. (zus. mit S. K. ARORA u. W. SCHÜRMANN).

Römische und mittelalterliche Holzbauten im Elsbachtal. AR 1991, 117 f. (zus. mit S. K. ARORA).

## WOLFGANG GAITZSCH

Römische Straße und preußische Meilensteine vor der Sophienhöhe bei Jülich. Rhein. Kunststätten 375 (1992).

Eine neue villa rustica mit einem Sammelfund römischer Münzen. AR 1991, 59 f. (zus. mit H. HAARICH u. B. PÄFFGEN).

Römerstraße im Abbau – Aufschlüsse der antiken Fernstraße Köln-Jülich. AR 1991, 67–69 (zus. mit J. HERMANN).

## MICHAEL GECHTER

Das städtische Umland in Niedergermanien im 2. Jahrhundert n. Chr. In: H. J. SCHALLES / H. v. HESBERG / P. ZANKER (Hrsg.), Die römische Stadt im 2. Jahrhundert n. Chr. Xantener Beiträge 2 (1992) 153–161.

Das hallstattzeitliche Hügelgräberfeld Lohmar. AR 1991, 43–45.

Düsseldorfer Kloaken. Ebd. 100 f. (zus. mit CHR. SCHWABROH).

Alle Niedrigwasser wieder. Flußfunde aus dem Rhein. Ebd. 147 f.

Arbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Außenstelle Overath. Ebd. 180 f.

Der römische Gutshof von Rheinbach-Flerzheim. In: Spurensicherung 452–460.

## GUDRUN GERLACH

Bodendenkmalpflege in der CUT 1988. In: Colonia Ulpia Traiana. 7. Arbeitsbericht (1992) 7–10 (zus. mit U. BOELICKE u. S. LEIH).

Der Kabelgraben am Amphitheater. Ebd. 15.

Die Straßengrabung in der CUT-West. Ebd. 20–25.

Ein römischer Reiterhelm des 1. Jahrhunderts aus der CUT. Ebd. 36–42 (zus. mit U. BOELICKE u. D. MARKERT).

## RENATE GERLACH

Ein lückenhaftes Kapitel der jüngsten Erdgeschichte – Das Lößprofil von Hochdahl. AR 1991, 21–23.

Paläontologische Bodendenkmalpflege im Rheinland. Ebd. 153–156.

Geologische Erkenntnisse am Baulos 10. In: Stadtbahn Duisburg – Fahren auf neuen Wegen (1992) 74–77.

## JENNIFER GÖBEL

Der spätkeltische Goldschatz von Niederzier. Bonner Jahrb. 191, 1991 (1992), 27 ff. (zus. mit A. HARTMANN, H.-E. JOACHIM u. V. ZEDELIOUS).

Eine spätlatènezeitliche Anlage in Muffendorf. AR 1991, 49–51.

Untersuchungen an der Burg Rosenau. Ebd. 124–126 (zus. mit CHR. SCHWABROH).

Ein Blick in die Eisenzeit: Das Modell der spätlatènezeitlichen befestigten Siedlung Niederzier. In: Spurensicherung 438–446.

## KLAUS GREWE

Lugdunum/Lyon: Der Aquädukt aus dem Fluß Gier. Antike Welt 23/1992, 82–90.

Die römischen Thermen von Bath. Antike Welt 23/1992, 258–263.

Neue Befunde zu den römischen Wasserleitungen nach Köln. Nachträge und Ergänzungen zum "Atlas der römischen Wasserleitungen nach Köln". Bonner Jahrb. 191, 1991 (1992), 385–421.

Aquädukt-Marmor. Kalksinter der römischen Eifelwasserleitung als Baustoff des Mittelalters. Ebd. 277–343.

Bibliographie zur Geschichte des Vermessungswesens 24, 1. Ergänzungslieferung. Vermessungswesen bei Konrad Wittwer. Schriftenreihe des Förderkreises Vermessungstechnisches Museum e. V., Dortmund, Bd. 18 (1992).

Neues vom Römerkanal. AR 1991, 70–73.

Ein alter Fund in neuem Licht: eine Holzrohrleitung aus Rheinbach. Ebd. 104 f.

Paten für ein Bodendenkmal – Die römische Kanalmeisterei Mechernich-Breitenbenden. Ebd. 177–179 (zus. mit A. JÜRGENS).

Wasser für die Römerstadt. In: G. GRAICHEN/H. H. HILLRICHS (Hrsg.), C 14. Vorstoß in die Vergangenheit. Archäologische Entdeckungen in Deutschland (1992) 153–176.

## HORST HAARICH

Eine neue villa rustica mit einem Sammelfund römischer Münzen. AR 1991, 59 f. (zus. mit W. GAITZSCH u. B. PÄFFGEN).

Ein ungewöhnlicher Hausgrundriß der älteren Bandkeramik im Bürgewald. Ebd. 26 f. (zus. mit W. HEUSCHEN).

Altstraßen. Montangeschichtliche Befunde und Flurrelikte in den nördlichen Eifelausläufern. Ebd. 143–145 (zus. mit B. PÄFFGEN).

MEINOLF HELLMUND

Rekonstruktion eines oberoligozänen Seeufers am Fuß des Siebengebirges. AR 1991, 17 f. (zus. mit W. HELLMUND).

JAKOB HERMANN

Römerstraße im Abbau – Aufschlüsse der antiken Fernstraße Köln–Jülich. AR 1991, 67–69 (zus. mit W. GAITZSCH).

IRMELA HERZOG

Zur Bevölkerungsgeschichte eines römerzeitlichen Gräberfeldes am Niederrhein. AR 1991, 174–177 (zus. mit C. BRIDGER).

WOLFGANG HEUSCHEN

Ein ungewöhnlicher Hausgrundriß der älteren Bandkeramik im Bürgewald. AR 1991, 26 f. (zus. mit H. HAARICH).

ANTONIUS JÜRGENS

Ausgrabungen, Funde und Befunde 1989. Bonner Jahrb. 191, 1991 (1992), 519–618 (zus. mit B. BEYER, B. QUADFLIEG u. P. TUTLIES).

Neues zum technologischen Wandel der Frechener Steinzeugöfen. AR 1991, 133 f. (zus. mit J. TZSCHOPPE).

Paten für ein Bodendenkmal: Die römische Kanalmeisterei bei Mechernich-Breitenbenden. Ebd. 177–179 (zus. mit K. GREWE).

WILFRIED MARIA KOCH

Zur Siedlungskontinuität in der Voreifel am Beispiel der Kirchberggrabung in St. Viktor Hochkirchen. In: Architektur und Kunst im Abendland (1992) 233–243.

Tatort: Stadt, Städtebauliche Entwicklung und Belange der Bodendenkmalpflege. In: Spurensicherung 185–209 (zus. mit J. KUNOW, J. M. LEOTARD, T. A. S. M. PANHUYSEN u. A. VANDERHOVEN).

Ausgrabungen im Stadtgebiet Aachen. Ebd. 343–352.

Mechernich-Weyer, Das Ende einer Legende. AR 1991, 81–83.

Eine Geißel Gottes – archäologisch untersucht. Archäologie in Deutschland 1/1992, 28–31.

HARALD KOSCHIK

Die Großen Thermen von Weißenburg i. Bay. Prähistorische Staatssammlg. München, Große Ausstellungsführer Nr. 5 (zusammen mit Zs. VISY).

Archäologische Denkmalpflege im Rheinland. In: Spurensicherung 316–340.

Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier. Archäologie in Deutschland 2/1992, 20–25.

Ein Beispiel: Archäologiestiftung fürs rheinische Braunkohlenrevier. Archäologie in Deutschland 3/1992, 4 f.

THOMAS KRÜGER

Römische Kleinbefestigungen – aus der Luft entdeckt und unter Denkmalschutz gestellt. AR 1991, 62–64 (zus. R. ZANTOPP).

JÜRGEN KUNOW

Bodendenkmalpflege in Altstädten. In: Bodendenkmalpflege in Altstädten (1992) 9–23.

Zentralität und Urbanität in der Germania inferior des 2. Jahrhunderts n. Chr. In: H. J. SCHALLES / H. V. HESBERG / P. ZANKER (Hrsg.), Die römische Stadt im 2. Jahrhundert n. Chr. Xantener Beiträge 2 (1992) 143–152.

Tatort: Stadt. Städtebauliche Entwicklung und Belange der Bodendenkmalpflege. In: Spurensicherung 185–209 (zus. mit W. M. KOCH, J. M. LEOTARD, T. A. S. M. PANHUYSEN u. A. VANDERHOVEN).

Bespr. von: T. Spitzing, Die römische Villa von Lauffen a. N. (Kr. Heilbronn) (1988). In: Bonner Jahrb. 191, 1991 (1992), 835–839.

LEO LICHTENTHAL

Eine mittelalterliche bis frühneuzeitliche Siedlung bei Dormagen. AR 1991, 119–121 (zus. mit U. FRANCKE).

Bandkeramische und urnenfelderzeitliche Siedlungsreste in Rheinbach. Ebd. 28 f. (zus. mit M. UNSELT).

JULIA OBLADEN-KAUDER

Das römerzeitliche Schiff von Xanten-Wardt. AR 1991, 74–77 (zus. mit H. BERKEL).

BERND PÄFFGEN

Eine neue villa rustica mit einem Sammelfund römischer Münzen. AR 1991, 59 f. (zus. mit W. GAITZSCH u. H. HAARICH).

Fragment eines Reliefmodells für Vasen mit Büstenappliken. Ebd. 90 f. (zus. mit M. PERSE).

Eine 'koptische' Bronzefanne aus Korschenbroich. Ebd. 96 f. (zus. mit U. FRANCKE).

Die Pfarrkirche St. Matthäus zu Pattern. Ebd. 113 f. (zus. mit A. BROWN).

Glimbacher Irdenware. Ebd. 137 f. (zus. mit F. SCHMIDT).

Altstraßen. Montangeschichtliche Befunde und Flurrelikte in den nördlichen Eifelausläufern. Ebd. 143–145 (zus. mit H. HAARICH).

Geomorphologisch-archäologische Untersuchung des Schlangengrabens. Ebd. 157 f. (zus. mit TH. HENNECKE).

Dörfer im Abbaugbiet der rheinischen Braunkohle. In: Spurensicherung 467–476.

Rescue Investigations and Village Archaeology: an approach from the coal mine. In: Medieval Europe 1992. A Conference on Medieval Archaeology in Europe, University of York. Pre-printed Papers 8. Rural Settlement (1992) 53–58.

Bedrohte Geländedenkmäler im Hambacher Forst: Wölbäcker, Grabensysteme, Erdwerke und

Hohlwege im Abbaugbiet der rheinischen Braunkohle. Dürener Geschichtsbl. 81, 1992, 5–12 (zus. mit H. HAARICH u. M. TRIER).

Ein unbekanntes Dreikönigen-Pilgerzeichen. Kölner Domblatt 57, 1992, 301 f. (zus. mit G. QUARG).

Die Ausgrabungen in St. Severin zu Köln. Kölner Forsch. 5, 1–3 (1992).

#### BRIGITTE QUADFLIEG

Ausgrabungen, Funde und Befunde 1989. Bonner Jahrb. 191, 1991 (1992), 519–618 (zus. mit B. BEYER, A. JÜRGENS u. P. TUTLIES).

Geologie und Archäologie – Geowissenschaftliche Untersuchungen zur mittelalterlichen Eisenverhüttung am Beispiel "Asmannskotten" im Bergischen Land. Arch. Korrb. 22, 1992, 147–150.

Römische Brunnen aus Geilenkirchen-Hommerschen. In: Spurensicherung 447–451.

#### WINRICH SCHWELLNUS

Bodendenkmalpflege und Rohstoffgewinnung in der Euregio Maas-Rhein. In: Spurensicherung 210–229.

#### CHRISTIAN SCHWABROH

Düsseldorfer Kloaken. AR 1991, 100 f. (zus. mit M. GECHTER).

Untersuchungen an der Burg Rosenau. AR 1991, 124–126 (zus. mit J. GÖBEL).

#### PETRA TUTLIES

Ausgrabungen, Funde und Befunde 1989. Bonner Jahrb. 191, 1991 (1992), 519–618 (zus. mit B. BEYER, A. JÜRGENS u. B. QUADFLIEG).

Alaungewinnung im Bergischen Land. AR 1991, 141–142.

Mittelalterliche Eisenverhüttung im Bergischen Land. Asmannskotten bei Wermelskirchen. Arch. Korrb. 22, 1992, 137–146 (zus. mit B. STAPEL).

#### JÜRGEN TZSCHOPPE

Neues zum technologischen Wandel der Frechener Steinzeugöfen. AR 1991, 133–134 (zus. mit A. JÜRGENS).

Keramiköfen im archäologischen Befund. Grabung aktuell 8/1992, 11–16.

#### PAUL WAGNER

Gefahren für archäologische Bodenfunde durch Land- u. Forstwirtschaft. In: Spurensicherung (1992) 230–254 (unter Mitarbeit von I. JADIN u. H. STOECKER).

Spurensicherung – Archäologische Denkmalpflege in der Euregio Maas-Rhein. Antike Welt 3/1992, 218; Archäologie in Deutschland 3/1992, 49.

Eine archäologische Karte der Gemeinde Weilerswist: Ergebnis ehrenamtlicher Tätigkeit. Weilerswister Heimatbl. 10, 1992, 34–36 (zus. mit H. RHIEM).

## CLAUS WEBER

Archäologische Nachrichten aus Mönchengladbach 1991. Rheydter Jahrb. 20, 1992, 25–34 (zus. mit E. OTTEN).

Bodendenkmalpflege in der Stadt Viersen 1990/91. Heimatbuch Kreis Viersen 1992, 54–57 (zus. mit M. u. H. HESSE).

Eine schnurkeramische Hammeraxt aus Xanten-Wardt. AR 1991, 37 f.

Baubegleitende Untersuchungen im Schloß Rheydt. Ebd. 37–38 (zus. mit D. KORAN-WIRTZ).

## JÜRGEN WEINER

Der älteste erhaltene Holzbau der Welt: Ein Brunnen aus der Linearbandkeramik aus Erkelenz-Kückhoven. Archäologie in Deutschland 1/1992, 54–55.

Der früheste Nachweis der Blockbauweise – Zum Stand der Ausgrabung des bandkeramischen Holzbrunnens. AR 1991, 30–33.

The Bandkeramik Wooden Well of Erkelenz-Kückhoven. News Warp 12, 1992, 3–11.

Eine bandkeramische Siedlung mit Brunnen bei Erkelenz-Kückhoven, Kr. Heinsberg. In: Aus der Geschichte des Erkelenzer Landes. Schr. Heimatverein Erkelenzer Lande e.V. 12 (1992) 17–33.

Der älteste erhaltene Holzbau der Welt – Ein Brunnen der Bandkeramik aus Erkelenz-Kückhoven. In: Spurensicherung 432–437.

Ältester Holzbau der Welt? Kosmos 6, 1992, 8.

Steinzeitliche Zimmermannskunst – Der bandkeramische Holzbrunnen von Erkelenz-Kückhoven, Kr. Heinsberg. Bauen mit Holz 4/1992, 340–348.

Feuchtbodenfunde ohne Moor und Seeufer – Zwei Spaten aus dem bandkeramischen Brunnen von Erkelenz-Kückhoven. In: Arch. Mitt. Nordwestdeutschland 15. Gedenkschrift für H. Hayen (1992) 161–166.

Beobachtungen zum Hornstein-Rohmaterial und seinem schlagtechnischen Verhalten. In: M. BEHN-BLANCKE (Hrsg.), Hasek-Höyük. Naturwissenschaftliche Untersuchungen und lithische Industrie. Istanbuler Forsch. 38 (1992) 225–237.

## IRIS WESSEL

Die mittelneolithischen Funde vom Hopfenberg, Berghausen, Karlsruhe. Arch. Inf. 15, 1992, 186–189.

## RALF ZANTOPP

Die Bedeutung der Luftbildarchäologie für den Schutz der Bodendenkmäler im Rheinland. In: J. JACHIMSKI, Numerical Photogrammetry, Remote Sensing and Spatial Information Systems Applied to Restoration of Architectural and Urban Heritage and to Archaeology (1992) 313–323.

Römische Kleinbefestigungen – aus der Luft entdeckt und unter Denkmalschutz gestellt. AR 1991, 62–64 (zus. mit TH. KRÜGER).

## Vorlesungen und Übungen

- WS 1991/92 W. M. Koch: Vorlesung an der RWTH Aachen: "Archäologie in der Baugeschichtsforschung: Schwerpunkt Kirchengrabungen".
- SS 1992 A. Jürgens: Vorlesungen, praktische Übungen/Geländeübungen zum Fach Archäologie im Rahmen des Zusatzstudiums "Baudenkmalpflege, Denkmalbereichs- und Umfeldplanung" an der Fachhochschule Köln, Abt. Architektur.  
W. M. Koch: Grabungspraktikum an der RWTH Aachen.
- WS 1992/93 R. Gerlach: Seminar an der Universität Düsseldorf: "Lesen und Ausdeuten geologischer Karten".  
W. M. Koch: Vorlesung an der RWTH Aachen: "Archäologie im Spannungsfeld ihrer Aufgaben".  
B. Päßgen: Übung an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn: "Prospektionsmethoden in der Archäologie" (zusammen mit Priv.-Doz. Dr. Chr. Podzuweit).  
C. Weber: Arbeitsgemeinschaft an der Ruhr Universität Bochum: "Bodendenkmalpflege in Theorie und Praxis" (zusammen mit Priv.-Dozent Dr. H. Lorenz).

## Vorträge

M. Gechter (Wermelskirchen, Solingen), U. Geilenbrügge (Bergheim, Paffendorf, Aachen), R. Gerlach (Mitwitz), I. Herzog (Stuttgart), A. Jürgens (Zülpich, Lienz), W. M. Koch (Aachen), J. Obladen-Kauder (Bonn, Emmerich, Kalkar, Xanten), B. Päßgen (Aachen, Bergheim/Erft, Freiburg i. Br., Homburg a. d. Saar, Inden, York, Aarhus), P. Tutlies (Düren, Stolberg, Velbert), P. Wagner (Jülich, Wollersheim, Geilenkirchen, Bonn-Beuel), C. Weber (Essen-Altenessen, Mönchengladbach-Wickrath, Xanten), W. Wegener (Aachen), J. Weiner (Homburg a. d. Saar, Overath, Erkelenz, Aachen, Bonn, Ratingen, Oldenburg, Homberg, Krefeld, Frankfurt a. M., Veitshöchheim, Heinberg, Xanten, Halle/Saale).

## Fachtagungen

An Fachtagungen des In- und Auslandes war das Amt durch verschiedene Mitarbeiter vertreten, u. a. in Aachen, Aalen, Aarhus, Agen, Bergheim, Bonn-Bad Godesberg, Bonn, Essen, Hennef, Homburg a. d. Saar, Inden, Kassel, Kerkrade-Rolduc, Lienz, Mainz, Mitwitz, München, Rostock, Schleswig, Stuttgart, Székesfehérvár, Weimar, Wellingborough, Xanten.

## Öffentlichkeitsarbeit

## Ausstellungen

Vom 14. 7.–13. 9. fand in Aachen und vom 9. 10.–13. 12. in Liège die Ausstellung "Spurensicherung – Archäologische Denkmalpflege in der Euregio Maas-Rhein" statt.  
Vom 16. 2.–6. 3. 92 wurde in Hürth die Ausstellung "Bodendenkmalpflege und Braunkohleabbau in der Lausitz und im Rheinland" in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt des Erftkreises und dem Museum für Ur- und Frühgeschichte Potsdam durchgeführt, zum selben Thema fand am 16. 2. in Bergheim ein Symposium statt.

Vom 11. 6.–16. 7. lief im Studio Dumont in Köln die Ausstellung "Aquaeduktarmor aus Köln".

Im Rahmen der Mülheimer Landesgartenschau war die Ausstellung "Archäologie und MüGa" zu sehen.

Am 29. 10. wurde eine Ausstellung mit lokalen Funden im Pfarrheim Hambach eingeweiht.

### Sonstige Veranstaltungen

22. 2., 4. 4., 16. 5., 27. 6., 12. 9., 10. 10., 21. 11. und 19. 12. Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Außenstelle Overath.

27. 3. Kolloquium zu den Feuchtbodenuntersuchungen im Elsbachtal.

8. 5. Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Außenstelle Xanten.

13. 7. Übergabe des Deutsch-Niederländischen Radwanderweges in Aachen-Rimburg.

24. 10. und 27. 11. Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Außenstelle Zülpich.

### Verschiedenes

Den Rheinlandtaler erhielten 1992: Leo Gillessen, Erkelenz-Gerderath, Hermann Josef Mießler, Nettersheim und Heinrich Tichelbäcker, Düren.

## Personalia

Eingestellt wurden 1992: Dipl.-Ing. Matthias Brückner, Wilma Heck, Ingrid Mentzel, Ingrid Müller, Riza Smani, Karin Walther, Dipl.-Geophys. Jobst Wippert.

Ausgeschieden sind 1992: Dr. Meinolf Hellmund, Ludger Krieger, Dr. Jürgen Kunow, Brigitte Quadflieg, Dr. Winrich Schweltnus.

Der Stellenplan sah bis Ende 1992 vor:

Beamte: 16, davon 13 Wissenschaftler

Angestellte: 72, davon 16 Wissenschaftler

Arbeiter: 48

Volontäre: 10

---

146